

15.07.2024

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3974 vom 13. Juni 2024
der Abgeordneten Sonja Bongers und Gordan Dudas SPD
Drucksache 18/9618

Lüdenscheider Containerbrandserie – Welche Handhabe gibt es bei Wiederholungstaten?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Seit Jahren treibt in Lüdenscheid ein Feuerteufel sein bzw. ihr Unwesen, phasenweise täglich werden Papiercontainer in der Stadt angezündet. Rund 150 Fälle¹ sind nach aktuellen Presseberichten einer Frau zuzuordnen. Die mutmaßliche Täterin, eine junge Frau, wurde bereits mehrfach in der Nähe der Brände angetroffen und soll laut Presseberichten² auch gelegentlich eingeräumt haben, das Feuer gelegt zu haben. Zwar wird die Person regelmäßig kurzzeitig in Gewahrsam genommen, kommt jedoch immer wieder auf freien Fuß.

Bislang besteht das Problem für die Ermittlungsbehörden dem Vernehmen nach darin, dass in den meisten Fällen von Sachbeschädigung und eben nicht von Brandstiftung ausgegangen wird. Dennoch stellt sich die Frage, welche Optionen das geltende Recht grundsätzlich in Wiederholungsfällen von Taten bietet, die im Einzelfall nicht als Straftat gewertet werden können. Gleichzeitig sorgen die wiederkehrenden Containerbrände, die gelegentlich auf andere Gegenstände oder Gebäude übergreifen, für Angst und Verunsicherung und zunehmend Unverständnis in der Bevölkerung. Zahlreiche Gespräche, Kommentare im Internet oder der auch Leserbriefe spiegeln wider, dass aufgrund der Häufung der Fälle und der Gefahr durch Feuer nicht verstanden wird, weshalb hier rechtlich bislang keine Handhabe bestehen soll, um die Person daran zu hindern, weitere Brände zu legen.

Aktuell wird über zwei laufende Gerichtsverfahren berichtet, deren Ausgang noch offen ist.³ Wie die Gerichtsverfahren letztlich enden, liegt natürlich einzig in den Händen des Gerichts, weshalb sich die Fragestellungen nicht auf Details des konkreten Falls beziehen, sondern grundsätzlicher Natur sind.

¹ Vgl. <https://www.come-on.de/luedenscheid/containerbrand-luedenscheid-einsatz-zeppelin-gymnasium-polizei-feuerwehr-brandserie-92880596.html>

² Vgl. <https://www.come-on.de/luedenscheid/nach-erneutem-containerbrand-21-jaehrige-ingesperrt-und-wieder-auf-freien-fuss-gesetzt-92995192.html>

³ Vgl. <https://www.come-on.de/luedenscheid/gutachten-liegt-vor-brandstifterin-luedenscheid-containerbraende-93110304.html>

Der **Minister der Justiz** hat die Kleine Anfrage 3974 mit Schreiben vom 12. Juli 2024 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister des Innern beantwortet.

1. ***Welche rechtlichen Optionen bestehen nach geltender Rechtslage losgelöst vom Einzelfall, um gegen das Legen von Bränden vorzugehen?***
2. ***In welchen Fällen gelten von Menschen gelegte Brände als Straftaten?***
3. ***Inwieweit spielt die Gefährdung von Personen bei der Sachbeschädigung durch Brände eine Rolle bei der juristischen Bewertung?***
4. ***In welchen Fällen können Wiederholungstaten Auswirkungen auf das mögliche Strafmaß im Falle einer Verurteilung nehmen?***
5. ***Wie kann mit rechtlichen Mitteln eine permanente Wiederholung von entsprechenden Taten unterbunden werden? (Bitte Bezug nehmen sowohl auf Straftatbestände als auch Ordnungswidrigkeiten)***

Die Fragen werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Landesregierung nimmt zu abstrakten Rechtsfragen keine Stellung, da deren Erörterung vom parlamentarischen Frage- und Informationsrecht nicht umfasst ist. Soweit die Landesregierung gleichwohl in Einzelfällen eine rechtliche Einschätzung abgibt, dient dies regelmäßig nur dazu, bereits getroffene Einschätzungen und Entscheidungen gegenüber dem Parlament und der Öffentlichkeit zu erläutern.